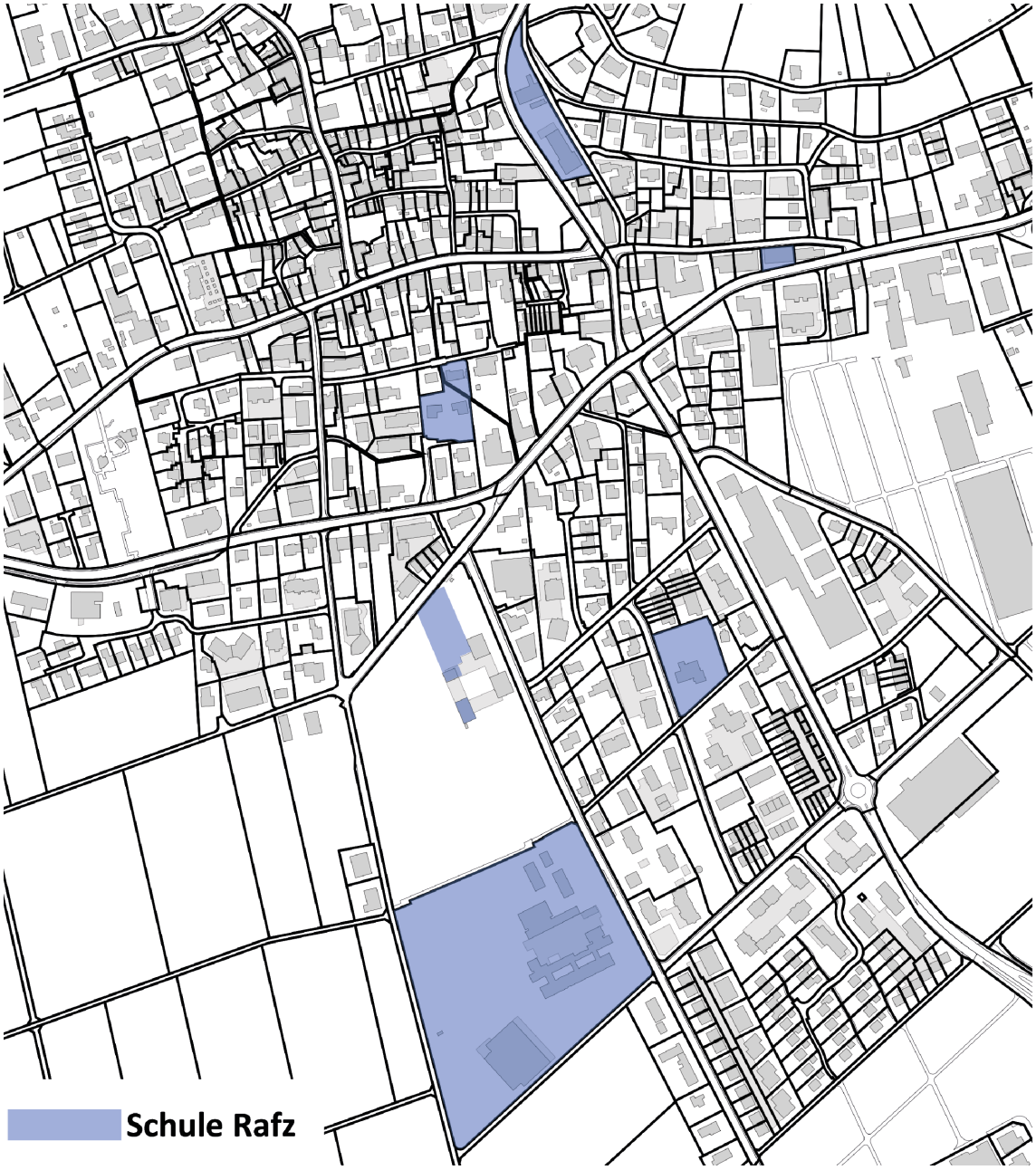
GEMEINDE RAFZ

Schulraum- und Bedarfsplanung 2020-2032

der Gemeinde Rafz



10.02.2020

Schmidli Architekten + Partner
Tannewäg 26 | 8197 Rafz | Tel 043 422 33 33 | info@schmidli.ch | www.schmidli.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
1. Beteiligte Parteien 2
2. Ausgangslage 2
3. Aufgabenstellung 2
4. Aktuelle Klassen und Standorte für das Schuljahr 2019/2020 2
5. Aufgelaufener Schulraumbedarf 3
6. Entwicklung der Schülerzahlen 3
7. Schulraumbedarf 2020-2032 4
8. Kinderhort 6
9. Fazit / weiteres Vorgehen 6
10. Kommunikation 6

Die vorliegende Arbeit wird durch verschiedene Dokumente ergänzt, es sind dies:

Anhang 1: Lektionentafeln Lehrplan 21 für Kindergarten- und Primarstufe / Sekundarstufe
Anhang 2: Entwicklung Anzahl Klassen inkl. Raumbedarf gemäss Empfehlung
Anhang 3: Auszug Volksschulverordnung (VSV §4, §5, §21)

Mitgeltend: Protokolle der Arbeitsgruppen-Sitzungen
GR-Beschluss Nr. 231 vom 25. Juni 2019 „Schulraumplanung polit. Gemeinde Rafz;….“
SP-Beschluss Nr. 12 vom 26. August 2019 „Schulergänzende Tagesstrukturen, Angebot…….“
GR-Beschluss Nr. 305 vom 17. Sept. 2019 „Schulergänzende Tagesstrukturen in der polit. …“
Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich „Bevölkerungsentwicklung 1990 – 2040“ (Mai 2019)

Verwendete Abkürzungen:

KiGa	Kindergarten	Kl.Zi.	Klassenzimmer	IT-Zi.	Informatik-Zimmer
PS	Primarstufe	HK-Zi.	Halbklassenzimmer	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
OS	Oberstufe, Sekundarstufe	GR	Gruppenraum	IF	Integrative Förderung
SuS	Schülerinnen und Schüler	Niv.Zi.	Niveau-Zimmer	ISR	Integrierte Sonderschulung
VSG	Volksschulgesetz	NT-Zi.	Natur und Technik-Zimmer		
VSV	Volksschulverordnung	M+I-Zi.	Medien+Informatik-Zimmer		
LP 21	Lehrplan 21	NR	Nebenräume		
GR	Gemeinderat	TTG-Zi.	Zimmer für Textiles und Technisches Gestalten		
SP	Schulpflege				
SL	Schulleiter	Fl.-Zi.	Fachlehrer-Zimmer		

1. Beteiligte Parteien

Auftraggeber:

Gemeinde Rafz, Dorfstrasse 7, **8197 Rafz**

Auftragnehmer:

Schmidli Architekten + Partner, Tannewäg 26, **8197 Rafz**

2. Ausgangslage

Die Verantwortlichen der Schule Rafz beschäftigen sich schon lange mit den anstehenden Herausforderungen der räumlichen Entwicklung der Schule und den angegliederten Aufgaben. Die vorliegende Arbeit baut daher auf die vorangehenden Studien und Berichte der Jahre 2016 und 2018 auf. In diesen wurde die bauliche und demographische Entwicklung von Rafz untersucht und diverse Ideen für Um-, An- und Neubau-Varianten entwickelt.
Der Gemeinderat Rafz hat mit seinem finanzpolitischen Entscheid im Sommer 2019 die Projektierung für ein Ersatzneubau im Bölli gestoppt und im Herbst 2019 die hier vorliegende „Schulraum- und Bedarfsplanung 2020-2032“ in Auftrag gegeben. Zu diesem Zweck wurde eine 9-köpfige Arbeitsgruppe bestehend aus den beiden Schulleitern, Vertretern der Schulpflege, dem Gemeinderat, der Planungs- und Energiekommission, der Verwaltung und externen Beratern eingesetzt.
Zur Zukunft des Hallenbades laufen separate Abklärungen, welche nicht Bestandteil dieser Arbeit sind.

3. Aufgabenstellung

Die „Schulraum- und Bedarfsplanung 2020-2032“ soll die momentanen Mankos festhalten, den zusätzlichen Bedarf der nächsten 12 Jahre anhand aktualisierter Prognosen der Schülerzahlen aufzeigen und dabei auch die neuen Herausforderungen durch den Lehrplan 21 (Lektionentafeln: siehe Anhang 1) berücksichtigen. Der Bedarf soll in der zeitlichen Abfolge erfasst werden. Dieser Bericht bildet die Basis für die künftige Strategie, resp. Planung und bauliche Realisation des zu schaffenden neuen Schulraums.

4. Aktuelle Klassen und Standorte für das Schuljahr 2019/2020

KiGa	5 Kindergärten	105 SuS	Freie Ost / Freie West / Bölli West / Bölli Ost / Tannewäg (Pavillon)
PS	2 Standorte	284 SuS	Obere + Undere Götze / Tannewäg
	1. Klasse	52 SuS in 2.5 Klassen	1a Götze / 1c Tannewäg / 1d Tannewäg (Halbklasse)
	2. Klasse	49 SuS in 2 Klassen	2a Götze / 2c Tannewäg
	3. Klasse	45 SuS in 2 Klassen	3a Götze / 3c Tannewäg
	4. Klasse	47 SuS in 2 + $^1/_2$ Klasse	4a Götze / 4b Götze / 4+5 Götze (mehrklassig)
	5. Klasse	53 SuS in 2 + $^1/_2$ Klasse	5a Götze / 5b Götze / 4+5 Götze (mehrklassig)
	6. Klasse	38 SuS in 2 Klassen	6c Tannewäg / 6d Tannewäg
OS	1 Standort	117 SuS	Schalmenacker
	1. Klasse	42 SuS in 2 + $^1/_3$ Klasse	Abteilung A / Abteilung B / Abteilung C (mehrklassig)
	2. Klasse	36 SuS in 2 + $^1/_3$ Klasse	Abteilung A / Abteilung B / Abteilung C (mehrklassig)
	3. Klasse	39 SuS in 2 + $^1/_3$ Klasse	Abteilung A / Abteilung B / Abteilung C (mehrklassig)

(für alle Stufen gilt: Anzahl Klassen ist nicht mit der Anzahl erforderlicher Klassenzimmer gleich zu setzen)

5. Aufgelaufener Schulraumbedarf

In den letzten Jahren wurden an den bestehenden Anlagen keine grösseren Sanierungsarbeiten oder Ergänzungsbauten realisiert, dies im Hinblick auf einen anstehenden Neubau.
Die veränderten Anforderungen an die Gestaltung des Schulbetriebes haben zu einer zunehmenden Verknappung bis hin zu Mankos an Schulraum geführt, speziell fehlen Gruppenräume und Halbklassenzimmer. Bestehende Klassenzimmer müssen für Gruppen- und Halbklassenunterricht verwendet werden, dies führt zu einer Einschränkung der Anzahl Klassenzimmer. Für neue Fächer stehen die benötigten Spezialzimmer nicht zur Verfügung, daher muss dieser Unterricht mit grossem Aufwand auf verschiedene Klassenzimmer aufgeteilt werden. Die Pavillonbauten kommen demnächst an ihr Nutzungsende und die provisorischen Container sind nur bedingt für den Unterricht tauglich.

Um obiges zu verdeutlichen sind nachfolgend einige Beispiele stichwortartig aufgeführt:

- Blockzeiten: Alle Primarschulkinder müssen von 08.00-12.00 Uhr unterrichtet resp. betreut sein, daher sind HK-Lektionen parallel und nicht mehr versetzt, dies bedingt zwei Lehrpersonen in zwei Räumen. Die Anzahl Lektionen in Halbklassen ist durch den LP 21 vorgeschrieben.
- Sonderpädagogische Massnahmen: Vermehrte Integration vor Ort, regionale Kleinklassen wurden aufgelöst, diese und andere Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf werden integrativ von einer Schulischen Heilpädagogin gefördert. Ein Teil dieser Förderung erfolgt in separaten HK-Zi.
- LP 21: Die Anzahl Unterrichtslektionen wurde insgesamt erhöht. Mit dem kompetenzorientierten Unterricht nimmt die Bedeutung von Gruppenarbeitsformen, kooperativen Methoden und Projektarbeiten deutlich zu, dies erfordert Gruppenräume. Zurzeit wird viel in den Treppenhäusern gearbeitet, was aus qualitativen und feuerpolizeilichen Gründen zu vermeiden ist.
  Es wurden neue Fächer eingeführt und die Anzahl Stunden einzelner Fächer erhöht, dies führt speziell in der OS zu einem Mehrbedarf an Spezialräumen (NT, M+I).
- Zweckentfremdete Zimmer aufgrund des Raummankos: Sprachunterricht im NT-Zi. verhindert z.B. ein zweckmässiges Vorbereiten von Chemieversuchen, Halbklassenunterricht besetzt Kl.Zi. welche künftig ganze Klassen aufnehmen sollen. Ein provisorisch abgetrenntes Kl.Zi. im Foyer schränkt den gestalterischen Freiraum (z.B. Ausstellungen) und den Pausenbereich ein.
- Neuorganisation der Lehrerbildung: Aufgrund neuer Fächer (Fremdsprachen, M+I, etc.) werden Primarlehrer nicht in allen Fächern ausgebildet, eine Klasse wird daher von mind. 2 Lehrpersonen geführt. Da die Lektionen teilweise gleichzeitig stattfinden müssen („Teamteaching wegen Blockzeiten“), braucht eine Klasse während 4 bis 10 Lektionen gleichzeitig zwei Räume. Fachlehrpersonen mit kleinerem Pensum sollten trotzdem ein möglichst kompakter noch zumutbarer Stundenplan haben.

Der Spielraum für die Gestaltung zweckmässiger Stundenpläne wird durch verschiedene Faktoren (z.B. Schwankung der Schülerzahlen pro Jahrgang, Lehrpersonen dürfen/können nicht alle Fächer unterrichten, Teilzeit) immer kleiner, daher sollte eine angemessene Reserve an Schulraum vorhanden sein. Attraktive Stundenpläne kommen den Schülern und dem Lehrkörper, aber auch der Suche nach neuen Lehrkräften entgegen.

6. Entwicklung der Schülerzahlen

Waren die Schülerzahlen nach 2010 leicht rückläufig, sind sie in den letzten Jahren wieder auf das damalige Niveau angestiegen. Die aktuellen Zahlen der in Rafz registrierten Kinder im Vorkindergartenalter sind einerseits erfreulich, führen aber in den kommenden Jahren zu deutlich grösseren Schülerzahlen. Zudem ist aus Erfahrung der vergangenen Jahre in diesem Alter mit zusätzlichen Kindern durch Zuzüge zu rechnen. Wurden in den letzten Jahren durchschnittlich ca. 50 Kinder eingeschult, werden im Sommer 2020 mutmasslich beinahe 60 Kinder in den Kindergarten eintreten. Seitens Kanton wird mit einer Zunahme an Schülern von knapp unter 1% pro Jahr gerechnet.

Prognose der Schülerzahlen bis 2032/2033

Jahr / Stufe	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
			bereits erfasste Kleinkinder >			< noch nicht geborene Kleinkinder								
1. KiGa	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57	58	59	59
2. KiGA	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57	58	59
1. Klasse	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57	58
2. Klasse	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57
3. Klasse	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57
4. Klasse	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56
5. Klasse	53	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56
6. Klasse	38	53	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55
1. Sek	42	34	48	42	40	44	47	49	44	53	45	50	54	50
2. Sek	36	42	34	48	42	40	44	47	49	44	53	45	50	54
3. Sek	39	36	42	34	48	42	40	44	47	49	44	53	45	50
Total	**506**	**522**	**531**	**539**	**560**	**562**	**570**	**579**	**586**	**590**	**593**	**602**	**602**	**611**
Zunahme zu Vorjahr		16	9	8	21	2	8	9	7	4	3	9	0	9
Total KiGa	**105**	**108**	**109**	**105**	**115**	**115**	**110**	**111**	**112**	**113**	**114**	**115**	**117**	**118**
Zunahme zu Vorjahr		3	1	-4	10	0	-5	1	1	1	1	1	2	1
Total Primar	**284**	**302**	**298**	**310**	**315**	**321**	**329**	**328**	**334**	**331**	**337**	**339**	**336**	**339**
Zunahme zu Vorjahr		18	-4	12	5	6	8	-1	6	-3	6	2	-3	3
Total Sek	**117**	**112**	**124**	**124**	**130**	**126**	**131**	**140**	**140**	**146**	**142**	**148**	**149**	**154**
Zunahme zu Vorjahr		-5	12	0	6	-4	5	9	0	6	-4	6	1	5

7 Rückstellungen von 66 **Annahme: gut 10% treten von der 6. in ein Gymi ein**

Annahme Zuzüge ca. +12% Durchschnitt 5 Jahre davor **zuzügl. 1% Zunahme/Jahr**

Die Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Prognose der Schülerzahlen bis 2032/2033 auseinander gesetzt, dies im Wissen, dass die Anzahl der Neueintritte in 5 Jahren dem Lesen in der Kristallkugel gleich kommt. Trotzdem kann nur diese nach bestem Wissen erstellte Prognose die Grundlage für die Bedarfsplanung sein. Mit dem Prognosehorizont von über 10 Jahren wird sichergestellt, dass künftige Bauten in ausreichender Grösse geplant und durch wiederkehrende Überprüfung der Schülerzahlen die bauliche Umsetzung rechtzeitig dem Bedarf angepasst werden kann.

7. Schulraumbedarf 2020-2032

In Zusammenarbeit mit den Schulleitern und den Vertretern der Schulpflege wurden die Mankos per Schuljahr 2019/2020 festgehalten.
Die Prognose der Schülerzahlen bildet die Grundlage für die Schulraum-Bedarfsplanung. Die Schulleiter haben die Klassengrössen und die Anzahl der erforderlichen Klassen- und Spezialzimmer für die kommenden Jahre anhand der Entwicklung der Schülerzahlen und den Anforderungen aus dem Lehrplan in Tabellen (siehe Anhang 2) aufgearbeitet. Diese Betrachtungen stützen sich in Bezug der Klassengrössen auf die Vorgaben der Volksschulverordnung (VSV §4, §5, §21) (siehe Anhang 3).
Daraus abgeleitet, zeigt die Tabelle „Schulraumbedarf 2020-2032“ zu den bestehenden Mankos den durch die steigenden Schülerzahlen ausgelösten Bedarf (rot) auf, hält die zu ersetzenden Bauten und Provisorien (violett) fest und fasst den mutmasslichen Gesamtbedarf per 2032 (blau) zusammen.

Schulraumbedarf 2020-2032

bestehende Mankos, neuer Bedarf / zu ersetzende Bauten und Provisorien / mutmasslicher Gesamtbedarf per 2032 / bereits fixierte Massnahmen

Abkürzungen siehe Seite 1

Schuljahr SuS-Zahlen KiGa / PS / OS	Kindergarten	m2	Primarschule	m2	Oberstufe	m2
2019/2020 105 / 284 / 117	Freie: GR, HK-Zimmer 18+36	54	Tannewäg: 1 GR	18	1 Niv.Zi. 72 (Sosag)	72
	z.Z. im alte KiGa Freie (1 Raum)				1 NT-Zi. (z.Z. in Kl.Zi.)	98
	Bölli: GR, HK-Zimmer 18+36	54	Götze: 4 GR 18	72	1 M+I-Zi. (z.z. in div. Kl.Zi.)	72
					1 Foyer/Pausenhalle (z.Z. Zi)	72
2020/2021 108 / 302 / 112	5 KiGa, sehr grosse Klassen		Götze: Kl.Zi. 43 in 2 HK-Zimmer		6 x GR von Kl.Zi. abtrennen	
			Tannewäg: 3 x GR von Kl.Zi. abtrennen			
2021/2022 109 / 298 / 124	5 KiGa, sehr grosse Klassen		1 Kl.Zi. mit GR 72+18	90		
					Bew. Sosag-Container verlägern	
2022/2023 105 / 310 / 124						
2023/2024 115 / 315 / 130	5.5 Kindergarten *provisorisch*	*60*			1 Niv.Zi.	72
2024/2025 115 / 321 / 126	6. Kindergarten 80+18+NR	98+...			1 Niv.Zi. (Sosag)	72
2025/2026 110 / 329 / 131			1 Kl.Zi. mit HK-Zi. 72+36	108		
			1 TTG-Zi. 72+18 (Material)	90		
2026/2027 111 / 328 / 140					1 Kl.Zi. mit GR 72+18	90
					1 Niv.Zi.	72
2027/2028 112 / 334 / 140			1 Kl.Zi. mit GR 72+18	90		
			1 HK-Zi.	36		
2028/2029 113 / 231 / 146					1 Kl.Zi. mit GR 72+18	90
2029/2030 114 / 337 / 142			1 Kl.Zi. mit GR 72+18	90		
			1 HK-Zi.	36		
			1 HK-Zi. (DaZ)	36		
2030/2031 115 / 339 / 148						
2031/2032 117 / 336 / 149						
was fehlt Mitte 2032	Freie: GR, HK-Zi. 18+36	54	4 Kl.Zi. 72	288	1 NT-Zi.	98
	Bölli: GR, HK-Zi. 18+36	54	1 TTG-Zi. 72+18 (Material)	90	2 Kl.Zi. mit GR 72+18	180
	6. Kindergarten 80+18+NR	98+...	3 HK-Zi. 36	108	2 Niv.Zi. 72	144
			5 GR 18 (8 - 3x Tannewäg)	90	1 M+I.Zi.	72
			1 DaZ-Zi. 36	36		
was muss ersetzt werden	2 KiGa Bölli (Gebäudesubstanz)		(Sosag), Nutzung mit OS		2 Niv.Zi. im Pavillon	144
	1 KiGa Tannewäg (Pavillon 2 Kl.Zi.)		1 Psychomotorikraum >> Kl.Zi.	78	1 Niv.Zi. Foyer/Pausenhalle	72
	alter KiGa Freie: Nebenräume Freie				1 Niv.Zi. 72 (Sosag)	72
					1 GR + 1 HK-Zi- ("Kirchenpavillon")	
was ist bis Mitte 2032 zu erstellen und zu ersetzen (Ersatzstandorte sind offen)	Freie: GR, HK-Zi. 18+36	54	3 Kl.Zi. 72	216	1 NT-Zi.	98
	Bölli: 2 KiGa à 80+NR	160+..	1 TTG-Zi. 72+18 (Material)	90	2 Kl.Zi. mit GR 72+18	180
	GR, HK-Zi. 18+36	54	3 HK-Zi. 36	108	6 Niv.Zi. 72	432
	Tannewäg: 1 KiGa à 80+NR	80+...	5 GR 18	90	1 M+I.Zi.	72
	HK-Zi. 36	36	1 DaZ-Zi. 36	36	1 GR (2020/2021 6 GR erstellt)	0
	6. Kindergarten 80+18+NR	98+...			1 HK-Zi.	36
	1 Psychomotorikraum	72				
	zu den obigen Räumen/Flächen kommen zusätzlich: Treppenhäuser, Pausen-/ Lehrerbereich, WC-Anlagen, Lager...					

8. Kinderhort

Der Trägerverein „Kinderhort Rägeboge“ löst sich per Ende Schuljahr 2019/2020 auf. Die bisherigen Räume an der Landstrasse sind baufällig und für den Hortbetrieb liegt nur noch bis Ende 2020 eine Bewilligung vor, zudem ist der Aussenraum nur über die Kantonsstrasse erreichbar. Die Suche nach einem neuen geeigneten Standort hat daher grosse Priorität.
Gemäss den gesetzlichen Vorgaben (VSG §30a/VSV §32a) ist die Gemeinde für ein angemessenes Angebot verantwortlich. Die Schulpflege hat im August 2019 die Ausgangslage, Vorgaben und das künftige Hortangebot aufgearbeitet und grundsätzlich ein eigenes, bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzender Tagesstruktur beschlossen. Dieser Beschluss wurde im September vom Gemeinderat besprochen und gestützt. Beide Behörden sind sich der Dringlichkeit bewusst. Eine kurzzeitige Verlängerung der Bewilligung am alten Standort bis zum Bezug am neuen Hortstandort ist wahrscheinlich.
Die AG Schulraumplanung hat verschiedene Standorte und Liegenschaften analysiert und den am besten geeigneten dem Gemeinderat zur weiteren Projektierung vorgeschlagen.

9. Fazit / weiteres Vorgehen

Bereits heute fehlt Schulraum, diverse Provisorien müssen demnächst ersetzt oder aufgehoben werden, steigende Schülerzahlen beanspruchen in den kommenden Jahren neuen, zurzeit nicht vorhandenen Schulraum. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um kurz-/ mittel-/ und langfristig einen qualitativ guten Schulbetrieb aufrechterhalten zu können.
Die planerische und bauliche Umsetzung muss umgehend angegangen werden, damit erste Räume innert nützlicher Frist bezogen werden können.

10. Kommunikation

Nach Freigabe dieses Berichts durch die Schul- und Politische Behörde ist die zeitnahe und stufengerechte Kommunikation nach aussen (Behörden/Lehrkörper/Bevölkerung) sehr wichtig. Dieses „Grundlagenpapier“ muss breit abgestützt sein, damit die darauf aufbauende Umsetzungsstrategie auf einer festen Basis steht und zum Erfolg führt.

Schmidli Architekten + Partner
Tannewäg 26
8197 Rafz
Armin Baur

Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Lehrplan Volksschule

Anhang 1

Auszug Lehrplan 21 / Lektionentafeln

Überblick

Lehrplan 21

Organisation des Unterrichts

Lektionentafeln

Kindergarten- und Primarstufe

		1. Zyklus				2. Zyklus			
		KG 1	KG 2	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Sprachen	Deutsch (D)			6	5	5	5	5	5
	Englisch (E)					3	3	2	2
	Französisch (F)							3	3
Mathematik (MA)				4	5	5	5	5	5
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)				4	4	4	4	4	4
	Religionen, Kulturen, Ethik (RKE)			1	1	1	1	1	1
Gestalten	Bildnerisches Gestalten (BG)			2	2	2	2	2	2
	Textiles und Techn. Gestalten (TTG)			2*	2*	2*	2*	2*	2*
Musik (MU)				2	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport (BS)				3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik (MI)								1	1
Lektionen/Woche		20	24	24	24	27	27	30	30

80 % der zur Verfügung stehenden Zeit ist für die Arbeit an den Kompetenzen gemäss Lehrplan einzusetzen. 20 % können für besondere Anliegen und Schwerpunkte der Schulen, Lehrpersonen und Lernenden eingesetzt werden.
* Unterricht in der Regel in Halbklassen.

Wochenlektionen Kindergartenstufe

In der Lektionentafel wird die Zeit, welche die Kinder im Kindergarten verbringen, wie auf den anderen Stufen in Lektionen ausgewiesen. Der Unterricht wird auf dieser Stufe jedoch in zusammenhängenden Halbtages-Blöcken erteilt, zu denen die Auffangzeit und die Pausen gehören. Die Gliederung dieser Blöcke ergibt sich aus den pädagogischen Erfordernissen und ist nicht durch eine Zeitvorgabe für einzelne Lektionen bestimmt.

Sekundarstufe

		3. Zyklus				
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse A	3. Klasse B	3. Klasse C
Sprachen	Deutsch (D)	5	5	4	4	4
	Englisch (E)	3	3	2		
	Französisch (F)	3	3	3		
	Wahlfach Deutsch			1 bis 3	1 bis 3	1 bis 3
	Wahlfach Englisch			1	3**	3**
	Wahlfach Französisch			1	3**	3**
	Wahlfach Italienisch			3	3	3
Mathematik (MA)		6	6	4	4	4
	Wahlfach Mathematik			5 bis 6	5 bis 6	5 bis 6
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)	Natur und Technik (NT)	3	3	4 bis 6	4 bis 6	4 bis 6
	Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)	3	3			
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	3*				
	Religionen, Kulturen, Ethik (RKE)	2	1			
	Wahlfach NT, RZG, RKE			2 bis 4	2 bis 4	2 bis 4
	Wahlfach WAH			3	3	3
	Freifach WAH		2			
Gestalten	Bildnerisches Gestalten (BG)	2	2			
	Textiles und Tech. Gestalten (TTG)		3*			
	Wahlfach Gestalten			2 bis 4	2 bis 4	2 bis 4
	Wahlfach Textiles Gestalten			3	3	3
	Wahlfach Technisches Gestalten			3	3	3
	Freifach Textiles und Techn. Gestalten	2				
Musik (MU)		1	1			
	Wahlfach Musik			1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2
Bewegung und Sport (BS)		3	3	3	3	3
Medien und Informatik (MI)		1		1	1	1
Berufliche Orientierung (BO)			1			
	Wahlfach Berufliche Orientierung			1	1	1
Projektunterricht (PU)				2	2	2
Lektionen/Woche		35	34	32 bis 36	32 bis 36	32 bis 36

80 % der zur Verfügung stehenden Zeit ist für die Arbeit an den Kompetenzen gemäss Lehrplan einzusetzen. 20 % können für besondere Anliegen und Schwerpunkte der Schulen, Lehrpersonen und Lernenden eingesetzt werden.
* Unterricht in der Regel in Halbklassen.
** Die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen B und C besuchen entweder den Französisch- oder Englischunterricht; sie können aber auch beide Sprachen wählen.

Wahlfächer

Wahlfächer ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine Profilierung ausgehend von ihren individuellen Bildungsbedürfnissen im Hinblick auf die Zeit nach der obligatorischen Schule. Die Wahlfachangebote unterstützen Schülerinnen und Schüler, die erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Ausbildung zu sichern und persönliche Schwerpunkte zu setzen.

Die Gemeinden bieten die in der Lektionentafel aufgeführten Wahlfächer an.

Die Wahl der Wahlfächer erfolgt auf der Grundlage der *Schulischen Standortbestimmung im Hinblick auf die 3. Sekundarklasse*; dem individuellen Leistungsprofil, den Neigungen und Interessen aus der Berufswahlvorbereitung und der Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen. Im gemeinsamen Standortgespräch zwischen der Klassenlehrperson, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern und Erziehungsberechtigten werden die schulischen und laufbahnorientierten Schwerpunkte gesetzt und die entsprechende Wahl für die 3. Sekundarklasse getroffen.

Freifächer

Freifächer ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ebenfalls eine Vertiefung in einem Bereich. Sie sind fakultativ, sowohl was das Angebot wie auch was die Nutzung des Angebots betrifft.

Die Freifächer sind in der Lektionentafel abschliessend aufgeführt.

Ergänzende Hinweise zu den Lektionentafeln

Kurse

In Kursen können die Gemeinden nach eigenen Grundsätzen weitere ergänzende Angebote bereitstellen. In freiwilligen Kursen können Schwerpunkte gesetzt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler einzelne ausgewählte Kompetenzen vertiefen können. Die für einen Fachbereich formulierten Kompetenzen insgesamt

Prognose Anzahl Klassen inkl. Raumbedarf gemäss Empfehlungen (Version vom 22. Januar 2020)

Anhang 2

Kindergarten (23/24 bis 28/29 zwei Varianten denkbar)
* Übergrosse Abteilungen (ab 24 SuS): Zwingend Entlastung (=zusätzlichen Halbklassenunterricht an einem Morgen) nötig.
Raumbedarf basiert auf der Variante mit mehr Abteilungen.
Gerechnet wird auf Basis «heute» mit den vorhandenen Räumen (bekannter Sanierungsbedarf nicht berücksichtigt)
Farbig markiert: Neuer/zusätzlicher Raumbedarf gegenüber Vorjahr

Schuljahr	**Anzahl Abteilungen**	**Raumbedarf**	**Delta gegenüber heute (bzw. aktuell nicht vorhandener Raum)**
2019/20	5 Abteilungen (je bestehend aus 1. und 2. Kiga)	5 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume, 2 Gruppenräume	Status Quo (inkl. altem Kiga Freien) Gruppenräume fehlen
2020/21	5 Abteilungen, teilweise übergross *	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer ** (notfalls auch anders lösbar)
2021/22	5 Abteilungen	5 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	Wie heute
2022/23	5 Abteilungen	5 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	Wie heute
2023/24	5 Abt., teilweise übergross oder **5.5 Abt.**	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	+ 1 Kindergartenzimmer
2024/25	**6 Abteilungen**	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2025/26	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2026/27	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2027/28	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2028/29	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2029/30	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2030/32	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2031/32	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2032/33	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2033/34	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer
2034/35	6 Abteilungen	6 Kindergartenzimmer, 3 IF-DaZ-Gruppenräume	1 Kindergartenzimmer

** Spielgruppenraum Bölli: Der Raum eignet sich aufgrund der Grösse nicht für zeitgemässen Kindergartenunterricht.

Primarschule
* Je nach Raumgrösse und Anzahl Lektionen ISR Doppelnutzung möglich.
Raumbedarf 21/22 basiert auf der Variante mit mehr Abteilungen.

Schuljahr	**Primarschule**	**Raumbedarf**	**Delta gegenüber heute (bzw. aktuell nicht vorhandener Raum) Neubedarf**
2019/20	14 Klassen	14 Klassenzimmer 2 TTG-Zimmer (eines pro Standort) 2 Werkenräume (einer pro Standort) Pro 4 Klassen ein IF/ISR-Zimmer * (zwei pro Standort) Pro 8 Klassen in DaZ-Zimmer (eines pro Standort) Pro 4 Klassen ein Halbklassenzimmer * Pro zwei Klassen ein Gruppenraum 1 Psychomotorikraum 1 Logopädiezimmer	Status Quo (inkl. Sosag-Container und Doppelnutzung IF-DaZ-Kiga und Halbklasse Unterstufe) Es fehlen jetzt schon Gruppenräume! >> Gemäss Empfehlung bräuchten wir heute schon 1 GR im Tannewäg und 4 GR im Götzen mehr >> Details siehe Seite 6!
2020/21	14 Klassen	Wie 19/20	Neu im Götzen (bereits geplant): Grosses Zimmer 43 wird in zwei Halbklassenzimmer unterteilt >> zusätzliches Zimmer für Gruppen- /Halbklassenunterricht
2021/22	14 Klassen inkl. 1./6. oder **15 Kl.** inkl. 2 Halbklassen	15 Klassenzimmer, Rest wie 19/20	+ 1 Klassenzimmer 6 Gruppenräume (+ 1 Gruppenraum) Tannewäg/Schalmenacker: Ersatz oder Verlängerung der Bewilligung für Sosag-Container (=1 Halbklassenzimmer, den zweiten Container braucht die Sek)
2022/23	14 Klassen	Wie 21/22	1 Klassenzimmer, 6 Gruppenräume, Sosag-Container
2023/24	**15 Klassen**	15 Klassenzimmer, Rest wie 21/22	1 Klassenzimmer, 6 Gruppenräume, Sosag-Container
2024/25	15 Klassen	Wie 23/24	1 Klassenzimmer, 6 Gruppenräume, Sosag-Container
2025/26	**16 Klassen**	16 Klassenzimmer, zusätzlicher Gruppenraum (idealerweise Halbklassengrösse für multifunktionale Nutzung), zusätzliches TTG-Zimmer (Klassenzimmer-grösse, wird in Spalte Delta als «Klassenzimmer» aufgeführt)	3 Klassenzimmer davon 1 TTG-Zimmer (+ 2 Klassenzimmer) 7 Gruppenräume (+ 1 Gruppenraum) Sosag-Container oder HK-Zimmer wie 21/22 beschrieben
2026/27	16 Klassen	Wie 25/26	3 Klassenzimmer, 7 Gruppenräume, Sosag-Container
2027/28	**17 Klassen**	17 Klassenzimmer, zusätzlicher IF-ISR-DaZ-Raum (mind. Halbklassengrösse)	4 Klassenzimmer (+ 1 Klassenzimmer) 1 Halbklassenzimmer (+ 1 HK-Zimmer) 7 Gruppenräume Sosag-Container oder HK-Zimmer
2028/29	17 Klassen	Wie 27/28	4 Klassenzimmer, 1, Halbklassenzimmer, 7 Gruppenräume, Sosag-Container
2029/30	**18 Klassen**	18 Klassenzimmer, zusätzlicher Gruppenraum,	5 Klassenzimmer (+ 1 Klassenzimmer)

		zusätzliches Halbklassenzimmer, zusätzliches DaZ-Zimmer (Gruppenraum- oder Halbklassengrösse)	2 Halbklassenzimmer (+ 1 HK-Zimmer) 8 Gruppenräume (+ 1 Gruppenraum) 1 DaZ-Zimmer (+ 1 DaZ-Zimmer) Sosag-Container oder HK-Zimmer
Ab 2030/31	18 Klassen	Wie 29/30	5 Klassenzimmer 2 Halbklassenzimmer 8 Gruppenräume Sosag-Container oder HK-Zimmer

Bedarf ab 29/30 für Kiga/Primar ist insgesamt (gemäss Empfehlungen, ohne Reserve):

- 6 Kindergartenräume (Status Quo: 5)
- 3 IF/ISR-DaZ-Räume Kindergarten (Status Quo: 3 inkl. alter Kiga Freien)
- 3 Kiga-Gruppenräume, auch Besprechungszimmer und Vorbereitung (Status Quo: 0)
- 18 Klassenzimmer (Status Quo: 14)
- 3 TTG-Zimmer in Klassenzimmergrösse (Status Quo: 2)
- 2 Werkräume in Klassenzimmergrösse, spezielle Einrichtung (Status Quo: 2)
- 4 IF-ISR-Zimmer
- 4 Halbklassenzimmer

  } (Status Quo: 2 IF-Zimmer, 3 kombinierte IF-Halbklassenzimmer, 1 Sosag-Container als HK-Zimmer, total 6)
- 2-3 DaZ-Räume, idealerweise Halbklassenzimmergrösse (Status Quo: 2, eines in Gruppenraumgrösse)
- Pro 2 Klassen ein Gruppenraum = 9-10 Primar-Gruppenräume, je nach Verteilung der Klassen auf mehrere Standorte (Status Quo: 3, je nur von einer Klasse aus nutzbar)
- 1 Psychomotorikraum, spezielle Einrichtung und Raumhöhe (Status Quo: 1)
- 1 Logopädiezimmer in Gruppen- bis Halbklassenzimmergrösse (Status Quo: 1)

Prognose Entwicklung Anzahl Klassen Kindergarten

Grundlage: Prognose der SuS-Zahlen, wie sie von der AG Schulraumplanung verabschiedet wurde. (SuS = Schülerinnen und Schüler
Richtgrösse 21, ab 25 Kindern ist zwingend Halbklassenunterricht einzusetzen (bedingt zusätzliche Lehrperson und in der Regel zusätzlichen Kindergartenraum)
Kindergarten Tannewäg: Die Raumsituation lässt keinen übergrossen Kiga (über 21) zu, da der Platz zu eng ist.
Leichte Verschiebungen in den SuS-Zahlen sind möglich, da pro Jahrgang mit 1-2 Repetitionen gerechnet werden muss. Dies hat aber keine Auswirkungen auf den Raumbedarf.

Schuljahr 19/20 (Status Quo): 5 Abteilungen

1. Kiga	2. Kiga	Raumbedarf		
49	56	Kindergartenraum	IF-/DaZ-Zimmer	Gruppenraum
Kiga Bölli Ost (11/10 → 21) Kiga Bölli West (10/10 → 20) Kiga Tannewäg (10/11 → 21) Kiga Freien Ost (9/12 → 21) Kiga Freien West (9/13 → 22)		5 Kindergartenzimmer	Pro Standort ein IF/DaZ-Zimmer zwingend nötig Ausserhalb IF/DaZ-Unterricht auch als Gruppenraum nutzbar → Bölli: oberhalb der KG-Räume → Tannewäg: Neben dem KG-Raum → Freien: im alten KG Plus Lektionen im Psychomotorik- und im Logopädiezimmer	Pro zwei Klassen (= bei uns aktuell pro Standort) ein Gruppenraum empfohlen → Bölli: Nicht vorhanden, Garderobe wird genutzt → Tannewäg: Gleiches Zimmer wie IF/DaZ → Freien: Nicht vorhanden, Innenpausenraum wird genutzt

Ausblick

20/21: 5 Abteilungen, 108 SuS		21/22: 5 Abteilungen, 109 SuS		22/23: 5 Abteilungen, 105 SuS		23/24: **6 Abteilungen**, 115 SuS	
1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga
59	49	50	59	55	50	60	55
Kiga Bölli Ost (11/11 → 22) Kiga Bölli West (12/10 → 22) Kiga Tannewäg (11/10 → 21) Kiga Freien Ost (13/9 → 22) Kiga Freien West (12/9 → 21)		Kiga Bölli Ost (11/11 → 22) Kiga Bölli West (10/12 → 22) Kiga Tannewäg (10/11 → 21) Kiga Freien Ost (9/13 → 22) Kiga Freien West (10/12 → 22)		Kiga Bölli Ost (10/11 → 21) Kiga Bölli West (11/10 → 21) Kiga Tannewäg (11/10 → 21) Kiga Freien Ost (12/9 → 21) Kiga Freien West (11/10 → 21)		Kiga Bölli Ost (11/10 → 21) Kiga Bölli West (10/11 → 21) Kiga Tannewäg (10/11 → 21) Kiga Freien Ost (9/12 → 21) Kiga Freien West (10/11 → 21) Kiga ??? (10/-)	

24/25: 6 Abteilungen, 115 SuS		25/26: 6 Abteilungen, 110 SuS		26/27: 6 Abteilungen, 111 SuS		27/28: 6 Abteilungen, 112 SuS	
1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga	1. Kiga	2. Kiga
55	60	55	55	56	55	56	56
Kiga Bölli Ost (9/11 → 20) Kiga Bölli West (9/10 → 19) Kiga Tannewäg (9/10 → 19) Kiga Freien Ost (10/9 → 19) Kiga Freien West (9/10 → 19) Kiga ??? (9/10 → 19)		Kiga Bölli Ost (9/9 → 18) Kiga Bölli West (9/9 → 18) Kiga Tannewäg (9/9 → 18) Kiga Freien Ost (9/10 → 19) Kiga Freien West (10/9 → 19) Kiga ??? (9/9 → 18)		Kiga Bölli Ost (10/9 → 19) Kiga Bölli West (9/9 → 18) Kiga Tannewäg (9/9 → 18) Kiga Freien Ost (9/9 → 18) Kiga Freien West (9/10 → 19) Kiga ??? (10/9 → 19)		Kiga Bölli Ost (9/10 → 19) Kiga Bölli West (10/9 → 19) Kiga Tannewäg (9/9 → 18) Kiga Freien Ost (9/9 → 18) Kiga Freien West (10/9 → 19) Kiga ??? (9/10 → 19)	

Ab 23/24 bis 30/31 sind auch 5 grosse Abteilungen mit je 22 Kindern möglich. Das ist aus pädagogischer Sicht nicht anzustreben: Die Kinder sind bei der Einschulung erst gut 4 Jahre alt und von so grossen Gruppen überfordert, da sie nicht die nötige individuelle Zuwendung erhalten. Zudem dürfen wir nicht über Jahre mit zu grossen Abteilungen planen. Deshalb strebt die Schulleitung in dieser Planung keine Abteilungen an, welche mehr als zwei Jahre über der Richtgrösse von 21 Kindern liegen. Ab 31/32 sind aufgrund der festgelegten Zahlen sechs Kindergartenklassen zwingend.

Prognose Entwicklung Anzahl Klassen Primar

Grundlage: Prognose der SuS-Zahlen, wie sie von der AG Schulraumplanung verabschiedet wurde. (SuS = Schülerinnen und Schüler
Klassen a/b und ohne Buchstaben: Standort Götzen (Gö), Klassen c/d: Standort Tannewäg (TW); HK=Halbkasse; x= Standort unklar, Stand heute kein Klassenzimmer verfügbar
Richtgrösse Klassen: Mehrklassige Abteilungen 21 SuS, einklassige Abteilungen 25 SuS, wenn die Klassengrösse um mehr als 3 überschritten wird, ist zwingend Entlastung einzurichten (bedingt zusätzliche Lehrperson und in der Regel zusätzlichen Schulraum).
Die Klassengrössen werden aufgrund der Wohnorte der Kinder (Schulwege Kiga, Unterstufe) in der Praxis nicht ganz so ausgeglichen möglich sein wie hier dargestellt.

Schuljahr 19/20 (Status Quo): 14 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Raumbedarf		
52	49	45	47	53	38	Klassenzimmer	IF/DaZ-Räume, Halbklassenzimmer	Gruppenräume
1a (22) 1c (20) 1d (10, HK)	2a (25) 2c (24)	3a (23) 3c (22)	4a (19) 4b (18) 4/5 (10/10 → 20) 5a (22) 5b (21)		6c (19) 6d (19)	14 Klassenzimmer Pro Standort je einen Handarbeits- und einen Werkraum Aktuell fehlend: Götzen: – 1 IF- Zimmer – 1 Halbklassenzimmer – 7 Gruppenräume gemäss Empfehlung (4 würden auch reichen, je zwei pro Schulhaus) Tannewäg: – 2 Halbklassenzimmer (aktuell durch SoSag-Container abgedeckt)	Ideal: Pro 4 Klassen ein IF-Zimmer <u>und</u> 1 DaZ-Zimmer <u>und</u> ein Halbklassenzimmer Vorhanden: Gö: 2 IF-Zimmer, 2 kombinierte IF-Halbklassen-Zimmer (Nutzung von 4 oder 5 Lehrpersonen bzw. je 6 versch. Gruppen), 1 DaZ-Zimmer (gleichzeitig Musikzimmer für MSZU) TW: 1 IF-Zimmer (genutzt von 3 Lehrpersonen), Container ohne Wasser als Halbklassenzimmer Ein DaZ-Zimmer Plus Lektionen im Psychomotorik- und im Logopädiezimmer	Empfehlung: Pro 2 Klassen ein Gruppenraum Vorhanden: TW: 3 Räume, aber jeweils nur von einem Zimmer aus zugänglich. Gö: Keine Gruppenräume vorhanden, da alle Nicht-Klassenzimmer einer Mehrfachnutzung unterliegen und darum oft besetzt sind. >> SuS arbeiten im Gang

Fazit: Mit vorhandenem Raum kommen wir aktuell in beiden Schulhäusern dank vielen Doppel- und Mehrfachbelegungen knapp aus.

Schuljahr 20/21, Variante 1, ohne Veränderung in den 1. Klassen oder bei Abnahme der SuS-Zahl; 14 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
56	52	49	45	47	53
1a (23) 1c (23) 1d/2d (10/10 → 20) 2a (22) 2c (20)		3a (25) 3c (24)	4c (23) 4d (22)	5a (19) 5b (18) 5/6 (10/10 → 20) 6a (22) 6b (21)	

Variante 2, mit leichter Veränderung der SuS-Zahlen in den 1. Klassen wegen Rückstellungen; 14 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
54	52	49	45	47	53
1a (22) 1c (22) 1d/2d (10/10 → 20) 2a (22) 2c (20)		3a (25) 3c (24)	4c (23) 4d (22)	5a (19) 5b (18) 5/6 (10/10 → 20) 6a (22) 6b (21)	

Schuljahr 21/22, Variante 1, ohne Veränderung in den 1. Klassen oder bei Abnahme der SuS-Zahl; 14 Klassen, davon 1 Halbklasse

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
49	56	52	49	45	47
1a (25) 1c (24)	2a (23) 2c (23) 2d/3d (10/10 → 20) 3a (22) 3c (20)		4a (25) 4b (24)	5c (23) 5d (22)	6a (19) 6b (18) 6 (10, HK)

Variante 2, mit leichter Veränderung der SuS-Zahlen in den 1. und 2. Klassen wegen Rückstellungen; 15 Klassen, davon 2 Halbklassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
51	54	52	49	45	47
1a (21) 1c (20) 1x (10, HK)	2a (22) 2c (22) 2d/3d (10/10 → 20) 3a (22) 3c (20)		4a (25) 4b (24)	5c (23) 5d (22)	6a (19) 6b (18) 6 (10, HK)

Die zwei Halbklassen müssen evt. zu einer 1./6. Klasse kombiniert werden (abhängig von den zugeteilten Stellenressourcen), also total **14 Klassen**.
Stand Jan. 20 ist **kein** Klassenzimmer für **Klasse Nr. 15** vorhanden.

Schuljahr 22/23, 14 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
59	49	56	52	49	45
1a (19) 1b (20) 1c (20)	2a (25) 2c (24)	3a (23) 3c (23) 3d/4d (10/10 → 20) 4a (22) 4b (21)		5a (25) 5b (24)	6c (23) 6d (22)

Variante 2 wird nicht weiter ausgeführt, da anzunehmen ist, dass weitere Veränderungen in den SuS-Zahlen erfolgen werden.
Die beiden Jahre sollen zur Illustration dienen, dass je nach SuS-Zahlen schon eine Veränderung um 2 Kinder zu einer zusätzlichen Klasse führen kann. Da aufgrund der Raumsituation nicht auf pädagogisch begründete Rückstellungen oder Repetitionen verzichtet werden darf, braucht es Raumreserven.

Ab 22/23: Abweichung vom Grundsatz «Parallelklassen der Mittelstufe im gleichen Schulhaus.

Schuljahr 23/24, 15 Klassen, davon 1 Halbklasse

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
50	59	49	56	52	49
1a (20) 1c (20) 1x (10, HK)	2a (19) 2b (20) 2c (20)	3a (25) 3c (24)	4c (23) 4d (23) 4/5c (10/10 → 20) 5a (22) 5b (21)		6a (25) 6b (24)

Schuljahr 24/25, 15 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
55	50	59	49	56	52
1a (22) 1c (23) 1x/2x (10/10 → 20) 2a (20) 2c (20)		3a (19) 3b (20) 3c (20)	4a (25) 4b (24)	5c (23) 5d (23) 5/6c (10/10 → 20) 6a (22) 6b (21)	

Schuljahr 25/26, 16 Klassen, davon 1 Halbklasse

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
60	55	50	59	49	56
1a (20) 1b (20) 1c (20)	2a (22) 2c (23) 2x/3x (10/10 → 20) 3a (20) 3c (20)		4a (19) 4b (20) 4x (20)	5a (25) 5b (24)	6c (23) 6d (23) 6 (10, HK)

Schuljahr 26/27, 16 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
55	60	55	50	59	49
1a (19) 1c (18) 1d (18)	2a (20) 2b (20) 2c (20)	3a (22) 3c (23) 3x/4x (10/10 → 20) 4a (20) 4c (20)		5a (19) 5b (20) 5x (20)	6a (25) 6b (24)

Schuljahr 27/28, 17 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
55	55	60	55	50	59
1a (19) 1b (18) 1x (18)	2a (19) 2c (18) 2d (18)	3a (20) 3b (20) 3c (20)	4a (22) 4c (23) 4x/5x (10/10 → 20) 5a (20) 5c (20)		6a (19) 6b (20) 6x (20)

Schuljahr 28/29, 17 Klassen

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
56	55	55	60	55	50
1a (19) 1b (18) 1x (19)	2a (19) 2b (18) 2x (18)	3a (19) 3c (18) 3d (18)	4a (20) 4b (20) 4c (20)	5a (22) 5c (23) 5x/6x (10/10 → 20) 6a (20) 6c (20)	

Bei einer Annahme von +1 SuS pro Jahr entwickelt sich die Klassenanzahl wie folgt weiter:

29/30	**18 Klassen (inkl. 1 HK)**	Veränderung gegenüber Vorjahr:	minus zweieinhalb 6. Klassen, plus drei 1. Klassen
30/31	**18 Klassen**		minus zweieinhalb 6. Klassen, plus drei 1. Klassen
31/32	**18 Klassen**		minus drei 6. Klassen, plus drei 1. Klassen
32/33	**18 Klassen**		minus drei 6. Klassen, plus drei 1. Klassen

Prognose Entwicklung Anzahl Klassen Primarschule

(Übernahme der Daten von Karin Wolfer / 22.01.2020)

6. Klassen

SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25	SJ 25/26	SJ 26/27*	SJ 27/28	SJ 28/29	SJ 29/30	SJ 30/31	SJ 31/32	SJ 32/33
53	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55
6 (10) 6a (22) 6b (21)	6a (19) 6b (18) 6 (10) HK	6c (23) 6d (22)	6a (25) 6b (24)	6c (10) 6a (21) 6b (21)	6c (23) 6d (23) 6 (10) HK	6a (25) 6b (24)	6c (19) 6d (20) 6x (20)	6 (10) 6a (20) 6b (20)	6a (23) 6b (22) 6 (10) HK	6a (20) 6b (20) 6x (20)	6a (23) 6b (22) 6 (10) HK	6a (23) 6b (22) 6 (10) HK

x = für dieses Klasse gibt es Stand heute kein Schulzimmer.

Prognose Entwicklung Anzahl Klassen SEK – und Raumbedarf

ca. 10% Reduktion der SuS durch Gymi-Eintritt von der 6. Klasse in die SEK berücksichtigt

SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23	SJ 23/24	SJ 24/25	SJ 25/26	SJ 26/27	SJ 27/28	SJ 28/29	SJ 29/30	SJ 30/31	SJ 31/32	SJ 32/33
34 – 3Kl.	48 – 4Kl.	42 – 3 ½ Kl.	40 – 3 Kl.	44 – 3Kl.	47– 3 Kl.	49 – 4Kl.	44 – 3Kl.	53 – 4Kl.	45 – 3Kl.	50 – 4Kl.	54 – 4Kl.	50 – 4Kl.
1A (18) 1B (14) 1C (2)	1A1 (26) 1B (18) 1C (3)	1A1 (23) 1B (16) 1C (3)	1A1 (23) 1B (15) 1C (2)	1A1 (24) 1B (15) 1C (5)	1A1 (26) 1B (18) 1C (3)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (2)	1A1 (24) 1B (15) 1C (5)	1A1 (18) 1A2 (17) 1B (15) 1C (3)	1A1 (25) 1B (16) 1C (4)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (3)	1A1 (17) 1A2 (17) 1B (16) 1C (4)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (3)
42 – 3Kl.	34– 3Kl.	48 – 3Kl.	42 – 3 Kl.	40 – 3 Kl.	44 – 3Kl.	47– 3 Kl.	49 – 4Kl.	44 – 3Kl.	53 – 4Kl.	45 – 3Kl.	50 – 4Kl.	54 – 4Kl.
2A (24) 2B (15) 2C (3)	1A (18) 1B (14) 1C (2)	1A1 (26) 1B (18) 1C (3)	1A1 (23) 1B (16) 1C (3)	1A1 (23) 1B (15) 1C (2)	1A1 (24) 1B (15) 1C (5)	1A1 (26) 1B (18) 1C (3)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (2)	1A1 (24) 1B (15) 1C (5)	1A1 (18) 1A2 (17) 1B (15) 1C (3)	1A1 (25) 1B (16) 1C (4)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (3)	1A1 (17) 1A2 (17) 1B (16) 1C (4)
36 – 3 Kl.	42 – 3Kl.	34– 3Kl.	48 – 3Kl.	42 – 3 Kl.	40 – 3 Kl.	44 – 3Kl.	47 – 3 Kl.	49 – 4Kl.	44 – 3Kl.	53 – 4Kl.	45 – 3Kl.	50 – 4Kl.
1A (19) 1B (14) 1C (3)	3A (24) 3B (15) 3C (3)	1A (18) 1B (14) 1C (2)	1A1 (26) 1B (18) 1C (3)	1A1 (23) 1B (16) 1C (3)	1A1 (23) 1B (15) 1C (2)	1A1 (24) 1B (15) 1C (5)	1A1 (26) 1B (18) 1C (3)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (2)	1A1 (24) 1B (15) 1C (5)	1A1 (18) 1A2 (17) 1B (15) 1C (3)	1A1 (25) 1B (16) 1C (4)	1A1 (16) 1A2 (16) 1B (15) 1C (3)
112 – 7 Kl.	124 – 7 Kl.	124 - 7 Kl.	130 - 7 Kl.	126 – 7 Kl.	131 – 7 Kl.	140 - 8 Kl.	140 – 8 Kl.	146 – 9 Kl.	142 - 8 Kl.	148 – 9 Kl.	149- 9 Kl.	154 – 10 Kl.
Aktuell verfügen wir über 7 KlZi- 1 FlZi - 2 PavZi – 1 NtZi - 1 ITZi - 1 Küche - 3 Werkstätten (Holz/Metall/Textil)												
Es fehlt:												
1 Niv. Zi			**1 Niv. Zi**			**1 Kl.-Zi**		**1 Kl.-Zi**				**1 Kl.-Zi**
1 NT- Zi						**1 Niv. Zi**						**1 Niv. Zi**
1 M+I-Zi												
Spezialräume wie Küche / Werken H / Werken Metall / Werken Handarbeiten / Singsaal / Turnhallen sind noch nicht in der Hochrechnung, sollten aber ausreichend sein												

René Gantner / 24.01.2020

Anhang 3

Schulraumplanung Rafz **Klassengrössen Volksschulgesetz/ -verordnung**

Klassengrössen gemäss Volksschulverordnung (VSV §4, §5, §21)

§21/1 In der Regel dürfen diese Klassengrössen nicht ünerschritten werden.

Kindergarten		**21**	
	§4/2 Weist eine Klasse mehr als 14 SuS auf findet der Nachmittagsunterricht in Halbklassen statt		
Primarstufe	einklassige Klassen	**25**	
	mehrklassige Klassen	**21**	
	Halbklassen oder Teamteaching		in der 1. und 2. Klasse während je 10 Lektionen in der 3. Klasse während 8 Lektionen in der 4. und 5. Klasse während je 5 Lektionen in der 6. Klasse während 4 Lektionen
Sekundarstufe	Abteilung **A** und der Anforderungsstufe I	**25**	
	Abteilung **B** und der Anforderungsstufe II	**23**	
	Abteilung **C** und der Anforderungsstufe III	**18**	
	§21/2 Auf der Sekundarstufe verringert sich die Schülerzahl bei mehrklassigen Klassen um 2. Bei kombinierten Klassen gilt der tiefste Wert.		

Rafz, 26.09.2019
Schmidli Architekten + Partner
Armin Baur